

Archiv der Gossner Mission
im Evangelischen Landeskirchlichen Archiv in Berlin



Signatur

Gossner_G 1_0414

Aktenzeichen

4/21

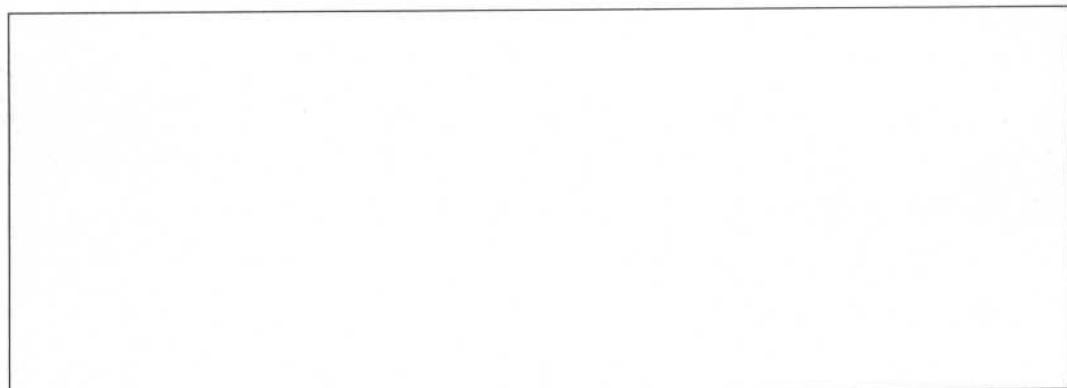
Titel

Grundstück Kastel, notarieller Schriftwechsel (Mainz)

Band

Laufzeit 1955 - 1956

Enthält



Abschrift an Gossner-Mission
z.Hd. Herrn Mühlnickel.

Dr. Günther Sparr

Rechtsanwalt und Notar

Wilhelm Haegert

Rechtsanwalt

Berlin-Friedenau, Niedstraße 121

Fernruf: 83 25 64

Postsch.-Konto: Berlin-West 406 90 (Dr. Sparr)

Sprechst.: Mo., Di., Do., Fr. von 15-18 Uhr

20. Febr. 1956.

Herrn

Pfarrer Wiesinger
Gossner-Mission

Mainz-Kastel

Eleonorenstr. 64

UH

Betr.: Ihr Schreiben an Herrn Direktor Lokies v. 2.2.1956
Antrag an das Grundbuchamt Wiesbaden (Lösungsvormkg.).

Sehr geehrter Herr Pfarrer!

Ich habe die Unterschriften der Herren Dr. Moeller und D. Lokies entgegengenommen und beglaubigt und übersende Ihnen beiliegend ergebenst die Urkunde sowie eine zum Verbleib bei Ihren Akten bestimmte unbeglaubigte Durchschrift zu Ihrer Bedienung.

Die Notariatskosten betragen lt. Note auf der Urkunde

DM 52,52.

und ich darf Sie um die Freundlichkeit bitten, die Überweisung dieses Kostenbetrags nach hier veranlassen zu wollen (Postsch.-Konto Dr. Sparr).

Mit hochachtungsvoller Begrüßung

-Haegert-
Notarvertreter.

2 Anlagen.

Gossner Mission

Mainz-Kastel, den 2. Februar 56.

Eleonorenstrasse 64

Ruf: Wiesbaden-Kastel 2352.

W/L.

244

2. A. M. 12. 12. 1h

Herrn

Missionsdirektor D. Hans Lokies,

Berlin - Friedenau.

Handjerystrasse 19/20.

Eingegangen

am - 4. FEB. 1956 -

erledigt

Sehr geehrter Herr Direktor,

In der Anlage übersende ich Ihnen einen Antrag an das Grundbuchamt, Wiesbaden. Bei der letzten Eintragung der DM 34.600.-- muss noch ein Löschungsvermerk eingetragen werden, da sonst der Betrag nicht zur Auszahlung kommt. Ich wäre Ihnen ausserordentlich dankbar, wenn wir dieses Schreiben baldmöglichst zurückbekämen mit den 2 vorgeschriebenen Unterschriften, die von einem Rechtsanwalt oder Notar wieder beglaubigt sein müssen. Wenn Sie den Brief an uns zurückschicken, sparen wir wieder einige wertvolle Tage, da wir es dem Sachbearbeiter direkt übergeben können.

Die Eröffnung unseres Hauses bleibt also auf 2. März 1956, 15 Uhr fest und wir haben den grössten Teil der Einladungen schon verschickt. In der nächsten Woche wird Herr Pfarrer Symanowski zurückkommen und darauf freue ich mich sehr.

Ich wünsche Ihnen für Ihre Reise durch Bayern viel Kraft und dass Ihr Dienst dort gesegnet sein möge.

Mit herzlichem Gruss

J. Wöringer.

Gossner Mission
Mainz-Kastel
Eleonorenstraße 64

Eingesch. gen
am 21. NOV. 1955
erledigt

727 Eing. Gruppe
Fahrzeuge.

Herrn Mühlnickel zur Kenntnisnahme.

1 Mainz-Kastel, den 19. November 1955.

He.

19. Nov. 1955.

Herrn

15/11.

Rechtsanwalt u. Notar Dr. G. Sparr,

W/L.

Berlin - Friedenau.

Niedstrasse 12.

Betr.: Eintragung beim Gründbuchamt Wiesbaden-Kastel Bd 47 Bl.2177.

Sehr geehrter Herr Notar,

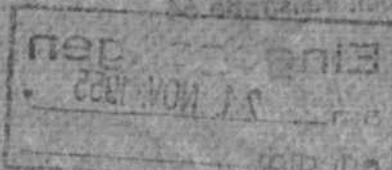
In der Anlage übersenden wir Ihnen 5 Exemplare der Deutschen Pfandbriefanstalt über den Hypothekenvertrag in Höhe von

DM 49.000.--

Wir bitten die rechtsverbindlichen Unterschriften darauf zu beglaubigen und einen Auszug des Notariatsregisters für die Unterschriftsberechtigung beizufügen.

Wir bitten um Ausfertigung folgender Verhandlung, die den Antrag um die Eintragung beim Gründbuchamt enthalten müssen:

- 1.) Eintragung einer Hypothek in Höhe von DM 49.000.-- zu Gunsten der Deutschen Pfandbriefanstalt, Wiesbaden. Dieser Hypothek soll der Vorrang zu der Position 1 (Restkaufgeld der Stadt Mainz in Höhe von DM 35.109.--) eingeräumt werden. Eine beglaubigte Abschrift der Vorrangserklärung legen wir Ihnen bei. Die bei der Eintragung zu berücksichtigenden Zinssätze gehen aus den anliegenden Verträgen hervor.
- 2.) In dem Antrag soll ein Rangvorbehalt (Rangstelle 4) in Höhe von DM 50.000.-- mit einem Zinssatz bis zu 6 % und Verzugszinsen bis zu 8 % enthalten sein. In Ihrer Verhandlung vom 12. Oktober 1955 haben Sie wohl die noch aufzunehmenden Belastungen erwähnt, aber keinerlei Zinssätze aufgeführt. Deswegen konnte der Rangvorbehalt nicht eingetragen werden. Zur Klärung dieser Angelegenheit führen wir auf wie die endgültige Eintragung aussehen muss:
- 3.) 1. Rang Pos. 2 mit einer Summe von DM 15.000.-- und Pos. 3 mit einer Summe von DM 90.000.-- steht gleichrangig an erster Stelle und ist auch so eingetragen.
2. Rang neu einzutragen DM 49.000.-- zu Gunsten der Deutschen Pfandbriefanstalt, Wiesbaden (Zinssätze s. Anlage). Der Gläubiger der Pos. 1 hat für diesen Betrag den Vorrang eingeräumt



Heute MÜLLERKEL SMT KEMPF
SINNS-KRÄFTE, DER 19. NOVEMBER 1955.

e eingeräumt. Vorrangserklärung liegt bei.
3. Rang Pos. 1 mit der Summe von DM 35.109.-- (Rest-
kaufgeld der Stadt Mainz).
4. Rang Rangvorbehalt in Höhe von DM 50.000.-- mit einem
Zinssatz bis zu 6 % Zinsen und bis zu 8 % Verzugszinser
5. Rang DM 34.600.-- zu Gunsten des Landesausgleichsamtes
Eintragungsantrag ist in Ihrer Verhandlung vom 12. 10. 55
enthalten.

Leider konnten wir die Eintragung zu Gunsten des Landesausgleichs-
amtes noch nicht vornehmen, weil wir sonst zu der Eintragung der
Hypothek zu Gunsten der Deutschen Pfandbriefanstalt und des Rang-
vorbehaltens die Vorrangseinräumung des Landesausgleichsamtes
Hessen einholen müssen und dies ist bei Behörden immer schwierig.
Wir bitten also, die Verhandlung mit dem Eintragungsantrag so abzu-
fassen, dass die DM 49.000.-- für die Deutsche Pfandbriefanstalt
eingetragen werden kann und die 2. Rangstelle hat und dass der
Rangvorbehalt ebenfalls eingetragen wird, damit die Eintragung
zu Gunsten des Landesausgleichsamtes gleich in der richtigen Rang-
folge erfolgen kann.

Wir wären Ihnen für eine schnelle Erledigung dieser Angelegenheit
zu grossem Dank verpflichtet.

Mit freundlichem Gruss

Weissinger

(Weissinger, Diakon.)

Anlagen: 5 Exemplare der Dt.Pfandbriefanstalt(Vertragsabschluss)
1 beglaubigte Abschrift der Vorrangseinräumung zu Gunsten
der Pfandbriefanstalt
1 neuesten Grundbuchauszug
1 Brief an die Dt. Pfandbriefanstalt zur Beglaubigung
der rechtsverbindlichen Unterschrift.

Dr. Günther Sparr

Rechtsanwalt und Notar

Postscheckkonto: Berlin West 406 90

Bankverbindung: Bank für Handel und Industrie
Berlin-Friedenau (Kto. 48 000)

Bürostunden: 9-17.30 Uhr, mittwochs und sonnabends bis 13 Uhr
Sprechstunden des Anwalts: 15-17.30 Uhr, außer mittw. und sonnab.

986

Berlin-Friedenau, den 23.6.55

Niedstraße 12
(Nähe Rathaus Friedenau)
Fernruf: 83 25 64

c/B

Gossner Mission
Berlin-Friedenau
Handjerystr. 19

1
Pra

Betr.: Jugendwohnheimbau Wiesbaden-Kastel

Ich teile Ihnen mit, daß die grundbuchlichen
Eintragungen betr. die Hypothek von 90 000.-- DM
im Grundbuch erfolgt sind, so daß der Auszahlung
der Hypothek m.E. nichts mehr im Wege stehen dürf-
te. Die grundbuchliche Benachrichtigung ist Ihnen
wohl schon selbst direkt zugegangen.

Hochachtungsvoll

✓ H. M.

Eingegangen
am 24. JUNI 1955
erledigt

Nr. 062 Telegramm

5562 Deutsche Post
DEN F 12/10 8 1315 =

aus

Monat Aufgenommen Jahr Zeit
von 03 VI 55 durch 14 10
Fernamt Berlin

GOSSNERSCHE
MISSIONSGESELLSCHAFT
HANDJERYSTR 19/20

BERLINFRIEDENAU

Übermittelt 1445
Tag 8/6 Zeit
an 83 01 61 durch
83 01 61

83 01 61

= WO BLEIBEN GRUNDBUCHPAPIERE = GRUSS WEISSINGER + 19/20 +

903

Eingegangen
- 9. JUNI 1955
am
erledigt

Bereits am 8. VI 55
Telegraphisch erl. M.

Bereits zugesprochen

Für dienstliche Rückfragen

16.5.55

Dr. Kdl/Hn

g.v.v.

MS
An das
Hauptfinanzamt für Körperschaften
von Berlin
Berlin-Charlottenburg
Bismarckstr. 48/52

Betr.: Dortiges Schreiben vom 5.5.55 - Steuer-Nr. 611/16 -

Auf dem Grundstück Wiesbaden-Kastel, Eleonorenstr. 64, ist die Zweigstelle West der Gossnerschen Missionsgesellschaft untergebracht, die ihrerseits für Westdeutschland die Heimatarbeit für die Weiterführung der äusseren Mission in Indien betreibt. Damit fällt sie, wie die gesamte Gossnersche Missionsgesellschaft, unter die Befreiung von der Körperschaftssteuer gemäss § 4 Ziffer 6 des Körperschaftssteuergesetzes in der Fassung vom 13.4.54.

Neben der äusseren Mission widmet sich die Zweigstelle West der Gossnerschen Missionsgesellschaft der innerdeutschen missionarischen Aufgabe, die Entfremdung zwischen Kirche und Arbeiterschaft zu überwinden. Der Leiter der Zweigstelle West, Pfarrer Symanowski, der selbst mehrfach zu Studienzwecken vorübergehend als Arbeiter in dem dortigen Zementwerk tätig gewesen ist, führt Freizeiten für Pfarrer und Arbeiter durch. Im Zuge ihrer besonderen Aufgabenstellung hat die Zweigstelle West ein Lehrlingsheim eingerichtet, das mit Hilfe von Zuschüssen des Landesarbeitsamtes Wiesbaden auf gemeinnütziger Grundlage Wohnmöglichkeiten für auswärtige Lehrlinge schafft.

Einen Wirtschaftsbetrieb nach Art der Buchhandlung der Gossnerschen Missionsgesellschaft in Berlin unterhält die Zweigstelle West in Mainz-Kastel nicht.

Im Auftrage

J. P. H.

Dr. Dr. Kdl.

Dr. Günther Sparr

Rechtsanwalt und Notar

Postscheckkonto: Berlin West 406 90

Bankverbindung: Bank für Handel und Industrie
Berlin-Friedenau (Kto. 48 000)

Bürostunden: 9-17.30 Uhr, mittwochs und sonnabends bis 13 Uhr
Sprechstunden des Anwalts: 15-17.30 Uhr, außer mittw. und sonnab.

Berlin-Friedenau, den 12. 5. 1955

Niedstraße 121

(Nähe Rathaus Friedenau)

Fernruf: 83 25 64

c (B)

Gossner Mission

Berlin-Friedenau
Handjerystr. 19

Sehr geehrte Herren!

In der Hypothekenangelegenheit des Grundstücks Wiesbaden/Kastel (Jugendwohnheimbau) bedarf es leider noch des von Ihnen in notarieller Form zu unterzeichnenden Antrages auf Löschung der Vorrangseinräumungserklärungen. Ich muß daher Ihre beiden, zu Ihrer Vertretung berechtigten Herren, nämlich Herrn Direktor Reinhard Moeller und Missionsdirektor Hans Lokies, bitten, mich nochmals zur Unterschriftsleistung freundlichst in meinem Büro aufzusuchen. Die zu unterzeichnende Urkunde liegt vor, so daß lediglich die Unterschriften dann zu leisten sind.

Hochachtungsvoll

Mf32

Eingegangen

am 13. Mai 1955

erledigt

Sparr

4. VI.

346 W
61 Sparr

Hauptfinanzamt für Körperschaften
von Berlin

Steuer-Nr.: 611/16

An

Gößner'sche Missionsgesellschaft
Berlin - Friedenau
Handjerystr. 19-20

Wir erinnern an die Erledigung unserer Verfügung vom 26.III.1955
betr. Grundstück Wiesbaden-Kastel, Eleonorenstr. 64.

Berlin-Charlottenburg, den 5. Mai 1955
Bismarckstraße 48/52 Zimmer Nr. 31
Fernsprecher: 34 04 71 165-71 Hausapparat 433

Postscheckkonto: Berlin West Nr. 1599
Berliner Bank A.-G., Depka 1, Charlottenburg, Bismarckstr. 81, Konto-Nr. 1/115

Sparkasse der Stadt Berlin West, Spar- und Girokasse 71, Konto-Nr. 71/360

Sprechstunden: 9 - 14 Uhr außer Mittwoch und Sonnabend.

679 Eingegangen
am 7. MAI 1955.
erledigt

Im Auftrag
gez. Dannemann für Körperschaften Beglaubigt



548

Gossner Mission

Mainz-Kastel, den 6. April 1955.
Eleonorenstrasse 64
Ruf: Wiesbaden-Kastel 2352.
B/L.

An die
Gossner Mission
z. Hd. Herrn Mühlnickel,

Berlin - Friedenau.
Handjerystrasse 19/20.

eingegangen
m 13 APR 1955 •
erledigt

Lieber Herr Mühlnickel,

Sie übersandten mir die Abschrift eines Schreibens des Hauptfinanzamtes für Körperschaften von Berlin, datiert vom 26. 3. 1955. Unser Grundstück dient gemeinnützigen Zwecken und ist kein wirtschaftlicher Geschäftsbetrieb. Wir sind unter keinen Umständen etwa der Buchhandlung gleichzusetzen. Das Lehrlingsheim wirft keinen Gewinn ab, sondern ist als Zuschussbetrieb anzusehen. Geben Sie deshalb auf keinen Fall an, dass wir einen Geschäftsbetrieb darstellen.

Ich erhielt von Ihnen, bezw. dem Chef einige Bilder übersandt und wurde aufgefordert, die entsprechenden Negative nach Berlin zu schicken. Da die Bilder nicht nummeriert sind, muss ich erst alle Filme durchsehen. Ich hoffe, dass ich in den nächsten Tagen dazu komme und Ihren Wunsch erledigen kann.

Lassen Sie sich mit Ihrer Frau und allen Mitarbeitern, sowie dem Chef ein gesegnetes Osterfest wünschen und herzlich grüssen von

Ihrem

H. Krymowski.

Hauptfinanzamt für Körperschaften
von Berlin

Steuer-Nr.: 611/16,

eingegangen

30. MÄRZ 1955

An die erledigt

Goßner'sche Missionsgesellschaft
Berlin - Friedenau
Handjerystr. 19 - 20

Betr.: Grundstück Wiesbaden-Kastel, Eleonorenstr. 64

Ihre Zweigstelle in Mainz ist Eigentümerin des obigen Grundstücks. Wir bitten, uns innerhalb von 2 Wochen mitzuteilen, welchen Zwecken dieses Grundstück dient und ob ein wirtschaftlicher Geschäftsbetrieb ähnlich wie in Berlin unterhalten wird.

Im Auftrag
gez. Dannemann

Begläubigt



Dr. Günther Sparr

Rechtsanwalt und Notar

Postcheckkonto: Berlin West 406 90

Bankverbindung: Bank für Handel und Industrie
Berlin-Friedenau (Kto. 48 000)

Bürostunden: 9-17.30 Uhr, mittwochs und sonnabends bis 13 Uhr
Sprechstunden des Anwalts: 15-17.30 Uhr, außer mittw. und sonnab.

649

Berlin-Friedenau, den 2.5.55

Niedstraße 12
(Nähe Rathaus Friedenau)
Fernruf: 8325 64

c/B

An die
Gossner'sche Missionsgesellschaft
Berlin-Friedenau
Handjerystrasse 19

Eingegangen
am - 3. Mai 1955
erledigt

2. M. K. ✓

Sehr geehrte Herren!

In der Hypothekenangelegenheit des Grundstücks
Wiesbaden-Kastel (Jugendwohnheimbau) erhalte ich
gerade vom Grundbuchamt des Amtsgerichts Wiesbaden
eine Erinnerung zur Einreichung der Rangänderungs-
erklärung. Ich habe dem Amtsgericht mitgeteilt,
daß Sie noch in Verhandlungen deswegen stehen und
in Kürze mit der Einreichung der Erklärung zu rech-
nen ist. Ich empfehle Ihnen daher, die Angelegenheit
zu beschleunigen.

Hochachtungsvoll

Gossner Mission

BERLIN - FRIEDENAU / ZWEIGSTELLE MAINZ - KASTEL

Herrn

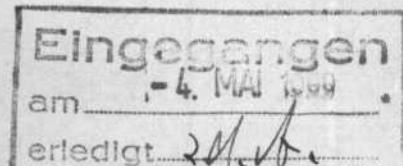
Mühlnickel
i. Gossner Mission,

Berlin - Friedenau.
- - - - -
Handjerystrasse 19/20.

Mainz-Kastel am Rhein 3. Mai 1955.
Eleonorenstraße 64
Fernruf: Kastel 23 52
Postscheck: Hannover 1083 05
Bank: 102 34 Südd. Bank A.-G., Mainz

S/L.

661



Lieber Herr Mühlnickel,

In der Anlage übersende ich Ihnen den Brief des Rechtsanwalt u. Notar Dr. Günther Sparr, Berlin - Friedenau zusammen mit der Copie meines Briefes an ihn und einer beglaubigten Abschrift der Vorrangseinräumungserklärung der Stadt Mainz. Wenn Sie noch etwas in dieser Sache tun wollen, so rufen Sie bitte Ende dieser Woche beim Notar an und fragen Sie, ob er die Sache bereits nach Frankfurt weitergegeben habe.

Mit herzlichem Gruss bin ich

Ihr

H. J. Gossner

2 Anlagen.

A b s c h r i f t

Vorrangseinräumung.

Im Grundbuch für Kastel Band 47 Blatt 2177 auf dem Grundbuchblatt der Gossnerschen Missions-Gesellschaft Berlin-Friedenau sind zugunsten der Stadt Mainz eingetragen:

Abt. II

lfd.Nr.1 - Vormerkung zur Sicherung des Anspruchs auf Rückübertragung des Eigentums.

Abtl. III

lfd.Nr. 1 - Sicherungshypothek über 35.109.- DM in Worten: Fünfunddreissigtausendeinhundertneun Deutsche Mark.

Die Stadt Mainz, vertreten durch ihren Oberbürgermeister, räumt mit ihren vorgenannten Rechten samt Zinsen und Nebenforderungen einer Hypothek für ein Darlehen der Bundesanstalt für Arbeitsvermittlung und Arbeitslosenversicherung in Nürnberg in Höhe von 90.000.- DM nebst Zinsen und Nebenforderungen, die bereits in Abtl.III, lfd.Nr.3 des vorgenannten Grundbuchblattes eingetragen ist, den Vorrang ein.

Die Eintragung der Rangänderung in das Grundbuch wird bewilligt mit der Maßgabe, dass zugunsten der zurücktretenden städtischen Rechte eine Löschungsvormerkung gemäß § 1179 BGB bei der neu eingetragenen Hypothek eingetragen wird.

Um grundbuchamtliche Vollzugsnachricht für die Stadt Mainz zu J 24 21 o2 1/49 wird gebeten. Entstehende Kosten trägt die Gossnersche Missions-Gesellschaft.

Mainz, den 28. April 1955

der Oberbürgermeister
der Stadt Mainz:

In Vertretung:

(Stempel der
Stadt Mainz)

gez.: Unterschrift
Bürgermeister

Die Richtigkeit vorstehender Abschrift wird hierdurch beglaubigt.



Mainz-Kastel, den 3. Mai 1955.

Evangelisches Pfarramt

Mainz-Kastel und Amöneburg.

Ernster, R.

Dr. Günther Sparr

Rechtsanwalt und Notar

Postscheckkonto: Berlin West 406 90

Bankverbindung: Bank für Handel und Industrie
Berlin-Friedenau (Kto. 48 000)

Bürostunden: 9-17.30 Uhr, mittwochs und sonnabends bis 13 Uhr
Sprechstunden des Anwalts: 15-17.30 Uhr, außer mittw. und sonnab.

Berlin-Friedenau, den 25.4.55

Niedstraße 12
(Nähe Rathaus Friedenau)
Fernruf: 83 25 64

c/B

An die

Gossner'sche Missionsgesellschaft

Berlin-Friedenau

Handjerystrasse 19

2. d. d. v.

Sehr geehrte Herren!

In der Hypothekenangelegenheit des Grundstücks Wiesbaden-Kastel (Jugendwohnheimbau) habe ich von der Hessischen Landesbank Girozentrale die von ihr beschaffte Gleichrangigkeitserklärung erhalten, wonach das Landesarbeitsamt (Landesstock) mit seiner Hypothek von 15.000.- DM Abt. III Nr. 2 der neu bestellten Hypothek von 90.000.- DM den verlangten gleichen Rang einräumt.

Es fehlt jetzt nur noch die Vorrangseinräumungserklärung bezüglich der Post II/1 und III/1. Sie wollten sich deswegen mit der Stadtverwaltung Mainz selbst in Verbindung setzen und diese Urkunde beschaffen. Wie weit ist diese Angelegenheit inzwischen gediehen?

618

Hochachtungsvoll

Eingegangen
am 25. APR 1955.
erledigt

X Herrn P. Symeonowki
zur Beantwortung
26. IV. 55. *Sparr*

grl. mit Schreiben
am 3. 5. 55 und
Überreichung des
Originals der Stadt
Mainz.
(Copien an
Herrn Michaluk
Berlin)

Typ 3.5.55

3. Mai 1955.

Herrn

Rechtsanwalt u. Notar
Dr. Günther Sparr,

S/L.

Berlin - Friedenau
Niedstrasse 12 I

Sehr geehrter Herr Doktor,

In der Hypothekenangelegenheit des Grundstücks Wiesbaden-Kastel
(Jugendwohnheimbau) verlangten Sie mit Schreiben vom 25. 4. 1955
von unserer Zentrale in Berlin - Friedenau die Vorrangseinräumungs-
erklärung der Stadt Mainz. Wir haben diese heute erhalten und
übersenden sie Ihnen in der Anlage.

Wir bitten Sie höflichst, die Angelegenheit nunmehr zu Ende zu
bringen, damit die Hypothek an uns zur Auszahlung gelangen kann.

Mit bestem Dank

H. Symanowski

(H. Symanowski, Pfarrer.)

1 Anlage.

Dr. Günther Sparr

Rechtsanwalt und Notar

Postcheckkonto: Berlin West 406 90

Bankverbindung: Bank für Handel und Industrie
Berlin-Friedenau (Kto. 48 000)

Bürostunden: 9-17.30 Uhr, mittwochs und sonnabends bis 13 Uhr
Sprechstunden des Anwalts: 15-17.30 Uhr, außer mittw. und sonnab.

371
Berlin-Friedenau, den 11.3.55

Niedstraße 121
(Nähe Rathaus Friedenau)
Fernuf: 83 25 64

c/B

An die
Gossner'sche Missionsgesellschaft
Berlin - Friedenau
Handjerystrasse 19

eingegangen
am 12. MRZ 1955
erledigt

Sehr geehrte Herren!

In der Hypothekenangelegenheit des Grundstücks Wiesbaden-Kastel (Jugendwohnheimbau) hat mir die Hessische Landesbank-Girozentrale folgendes geantwortet:

"Wir bestätigen dankend den Erhalt der vollstreckbaren Ausfertigung der Schuldverhandlung vom 17.2.1955 nebst einfacher Abschrift.

Auf Ihr Schreibem vom 18.v.M. teilen wir mit, daß es bei den Bedingungen unseres Bewilligungsbescheides vom 17.12.1954 sowie des Nachtrags vom 7.2.1955 verbleibt, die Posten Abt. II Nr. 1 (Rückübertragungsvormerkung für die Stadt Mainz) und Abt. III Nr. 1 (DM 35.109.-- Restkaufgeld-Sicherungshypothek für die Stadt Mainz) jedoch zurücktreten müssen.

Zu Abs. 2 Ihres Schreibens werden wir die Gleichrangigkeitserklärung des Herrn Präsidenten des Landesarbeitsamts beschaffen und Ihnen diese nachreichen."

Danach wird die Angelegenheit betreffend die Rangeinräumung seitens der für den Landesstock eingetragenen 15 000.- DM durch die Hessische Landesbank -Girozentrale- selbst erledigt.

Dagegen muß noch Ihrerseits die Vorrangerklärung der Stadt Mainz beschafft werden, wonach die Stadt Mainz als Gläubigerin der Post Abt. III/1 über 35 109.- DM und der Post Abt. II/1 (Vormerkung für die Stadt Mainz) der jetzt für die Hessische Landesbank -Girozentrale- in Abt. III/3 neu eingetragenen Buchhypothek von 90 000.- DM und der Dienstbarkeit (für dieselbe Bank in ABT. II/2 eingetragen) den Vorrang einräumt. Ich bitte Sie, diese Vorrangserklärungen von der Stadt Mainz zu beschaffen und zu veranlassen, daß sie mir zugehen.

Hochachtungsvoll

Bitte sorgfältig aufbewahren!

Der Absender wird gebeten, den umrandeten Teil selbst auszufüllen!

Einlieferungsschein

Gegenstand
(z. B. E-BG)

Einschreiben

(Abkürzungen s. umseitig unter A)

an-
gegebener
Wert oder
eingezahlter

DM
(In Ziffern)

PF

DM

PF

Nach-
nahme

Empfänger

Hessische Landesbank

Bestim-
mungsort

Frankfurt/Main.
Junghofstr 18/26

Postvermerke

Tagessstempel

2876 460 000 2 53

Einlieferungs-

Nr.

Gewicht

kg

g

8212

Postannahme

+ C 62, DIN A 7
(V, 2. Anl. 23)

A. Bei Ausfüllung der Spalte „Gegenstand“ können folgende **Abkürzungen** angewandt werden:

A = Postauftrag, Bl = Brief, E = Einschreiben, Einschreib-, Gspr = Gespräch, PAnw = Postanweisung, Pkt = Paket, Pgt = Postgut, Pn = Päckchen, Tel = Telegramm, W = Wert, Zk = Zahlkarte.

B. Die Post bittet,

1. für Postgeschäfte möglichst nicht die **Ha- verkehrsstunden zu wählen**;
2. auf alle freizumachenden Sendungen **die Marken vor der Einlieferung aufzukleben**; bei Brief- sendungen, Postanweisungen und Zahlkarten besteht eine Verpflichtung hierzu;
3. die **Einlieferungsscheine vorher selbst aus- zufüllen**; bei Wertsendungen, Postanweisungen und Zahlkarten muß Tinte, Schreibmaschine oder Druck, bei allen anderen Sendungen kann auch Tintenstift benutzt werden;
4. das **Geld abgezählt** bereit zu halten, größere Mengen **Papiergegeld** stets vorher zu **ordnen** und bei gleichzeitigem Ein- oder Auszahlen von drei und mehr Postanweisungs- und Zahlkartenbeträgen sowie bei Entnahme von drei oder mehr Sorten von Wertzeichen im Betrag von mehr als 5 **ℳ** eine **aufgerechnete Zusammenstellung** der zu zah- lenden Beträge vorzulegen;
5. bei eigenem stärkerem Verkehr die **besonderen Einrichtungen** (Einlieferungsbücher, **Selbst- vorbereiten** von Paketsendungen, Einschreibbriefen usw.) zu benutzen.

Bitte sorgfältig aufbewahren!

Der Absender wird gebeten, den umrandeten Teil selbst auszufüllen!

Einlieferungsschein

Gegenstand (z. B. E-Bf)	Einschreiben (Abkürzungen s. umseitig unter A)			
an- gegebener Wert oder eingezahlter Betrag	DM (in Ziffern)	D	Nach- nahme	DM (in Ziffern)
Empfänger	Amtsgericht,			
Bestim- mungsort	Wiesbaden.			

Postvermerke

Tagessiegel

18.2.55.-18

EDENHAU

Einlieferungs- Nr.	Gewicht	
	kg	g
835		

Postannahme
Frank



2876 460 000: 2.55

GASSENER
Mission

+ C 62, DIN A 7
(V, 2 Anl. 2B)

A. Bei Ausfüllung der Spalte „Gegenstand“ können folgende **Abkürzungen** angewandt werden:

A = Postauftrag, Bf = Brief, E = Einschreiben, Einschreib-, Gspr = Gespräch, PAnw = Postanweisung, Pkt = Paket, Pgt = Postgut, Pn = Päckchen, Tel = Telegramm, W = Wert, Zk = Zahlkarte.

B. Die Post bittet,

1. für Postgeschäfte möglichst nicht die **Ha- verkehrsstunden zu wählen**;
2. auf alle freizumachenden Sendungen die **Marken vor der Einlieferung aufzukleben**; bei Brief- sendungen, Postanweisungen und Zahlkarten besteht eine Verpflichtung hierzu;
3. die **Einlieferungsscheine vorher selbst aus- zufüllen**; bei Wertsendungen, Postanweisungen und Zahlkarten muß Tinte, Schreibmaschine oder Druck, bei allen anderen Sendungen kann auch Tintenstift benutzt werden;
4. das **Geld abgezählt** bereit zu halten, größere Mengen Papiergegeld stets vorher zu **ordnen** und bei gleichzeitigem Ein- oder Auszahlen von drei und mehr Postanweisungs- und Zahlkartenbeträgen sowie bei Entnahme von drei oder mehr Sorten von Wertzeichen im Betrag von mehr als 5 DM **eine aufgerechnete Zusammenstellung** der zu zahlenden Beträge vorzulegen;
5. bei eigenem stärkerem Verkehr die **besonderen Einrichtungen (Einlieferungsbücher, Selbst- vorbereiten von Paketsendungen, Einschreibbriefen usw.) zu benutzen.**

Dr. Günther Sparr

Rechtsanwalt und Notar

Postscheckkonto: Berlin West 406 90

Bankverbindung: Bank für Handel und Industrie
Berlin-Friedenau (Kto. 48 000)

Bürostunden: 9-17.30 Uhr, mittwochs und sonnabends bis 13 Uhr
Sprechstunden des Anwalts: 15-17.30 Uhr, außer mittw. und sonnab.

Berlin-Friedenau, den 18.2.55

Niedstraße 121

(Nähe Rathaus Friedenau)

Fernruf: 83 25 64

c/B

An die
Gossner'sche Missionsgesellschaft
Berlin-Friedenau
Handjerystr. 19

Sehr geehrte Herren!

In der Angelegenheit Ihres Jugendwohnheimbaus in Wiesbaden-Kastel übersende ich Ihnen anliegend:

- 1.) eine Abschrift der vor mir beurkundeten Hypothekenbestellung über 90 000.- DM zu Gunsten der Hessischen Landesbank-Girozentrale, Frankfurt/Main,
- 2.) die mir als Unterlagen übergebenen beiden Schreiben dieser Bank an Sie vom 17.12.54 und 7.2.55,
- 3.) den mir ebenfalls übergebenen Grundbuchauszug,
- 4.) die Bescheinigung des Polizeipräsidenten in Berlin vom 12.6.48.

Ich habe heute durch Luftpost eine vollstreckbare und eine einfache Ausfertigung der notariellen Verhandlung der Hessischen Landesbank-Girozentrale in Frankfurt/Main übersandt, wie in den beiden Bewilligungsschreiben dieser Bank verlangt ist. Ich habe ferner eine Ausfertigung dem Grundbuchamt mit abschriftlich beiliegendem Anschreiben zugeleitet.

Ich mache noch auf folgendes aufmerksam:

In dem Nachtragsschreiben der Hessischen Landesbank vom 7.2.55 ist die Auflage gemacht, daß die einzutragende Hypothek von 90 000.- DM und die nach § 9 der Schuldurkunde zu bestellende Dienstbarkeit den gleichen Rang erhalten sollen, wie die Hypothek von 15 000.- DM, die schon im Grundbuch zu Gunsten des Landes Hessen (Landesstock) eingetragen ist, die aber in dem noch aus dem Jahre 1952 stammenden Grundbuchauszug noch nicht enthalten ist. Dementsprechend ist auch bereits in der notariellen Urkunde der Eintragungsantrag gestellt. Es bedarf hierzu aber nun noch einer entsprechenden Bewilligungserklärung des Gläubigers der Hypothek von 15 000.- DM, also des Landes Hessen (Landesstock), damit die Eintragung in diesem Range erfolgen kann. Wie mir Ihr Herr Mühlnickel sagte, sind entsprechende Verhandlungen mit dem Land Hessen bereits geführt. Es muß also noch veranlaßt werden, daß das Land Hessen (Landesstock) eine entsprechende Bewilligungserklärung abgibt und zu den Grundakten nachreicht. Ich habe die Nachreichung dieser Erklärung daher in meinem Anschreiben an das Grundbuchamt bereits in Aussicht gestellt.

Sowohl in dem Bewilligungsschreiben vom 17.12.54 als auch in dem Nachtragsschreiben vom 7.2.55 ist ferner vorgeschrieben, daß die neu bestellte Hypothek von 90 000.- DM den ersten Rang bekommen muß. In dem Ihnen von der Hessischen Landesbank übermittelten Entwurf der aufzunehmenden Hypothekenbestellung ist aber darüber nichts enthalten. Tatsächlich steht im Grundbuch -ausweislich des mir vorgelegten Grundbuchauszuges- in Abt. III und in Abt. II unter Nr. 1 eine Restkaufgeldhypothek von 35 109. DM für die Stadt Mainz eingetragen in Abt. II unter Nr. 1 eine Auflassungsvormerkung für die Stadt Mainz. Damit die neu -2-

bestellte Hypothek von 90 000.- DM und die im gleichen Range mit ihr einzutragende Dienstbarkeit für die Hessische Landesbank den ersten Rang erhält, müßte also die Stadt Mainz mit den beiden für sie eingetragenen Posten Abt. III Nr. 1 und Abt. II Nr. 1 der Hypothek von 90 000.- DM und der Dienstbarkeit den Vorrang einräumen. Vielleicht verzichtet aber die Hessische Landesbank-Girozentrale hierauf, was ich beinah annehmen möchte, da sie in dem Bewilligungsschreiben und in der von ihr entworfenen Schuldurkunde diese beiden Vorlasten gar nicht erwähnt hat.

Jedenfalls müßte sofort diese Frage durch Rücksprache mit der Hessischen Landesbank-Girozentrale geklärt werden und notfalls, wenn auf Vorrängeinräumung seitens der Stadt Mainz von ihr bestanden wird, eine entsprechende Vorrängeinräumungserklärung seitens der Stadt Mainz beschafft werden.

Anlagen

Hochachtungsvoll



Meine Kostenberechnung erlaube
ich mit mit der Bitte um
Überweisung des Kostenbetrags
beizufügen.

Abschrift

Dr. Günther Sparr

Rechtsanwalt und Notar

Berlin-Friedenau, Niedstraße 121

Postcheckkonto: Berlin West 406 90

Telefon: 83 25 64

18.2.55

c/B

An die
Hessische Landesbank-Girozentrale
Frankfurt/Main
Junghofstrasse 18-26

Betr.: AJ 5/35/45775 Bauvorhaben der Gossner'schen
Missionsgesellschaft in Berlin-Friedenau
auf dem Grundstück Wiesbaden-Kastel, General-Mudra-
Str. -Jugendwohnheimbau-

Unter Bezugnahme auf Ihre beiden Bewilligungsschreiben an
die Gossner'sche Missionsgesellschaft vom 17.12.54 und 7.2.55
habe ich die Hypothekenbestellung über 90 000.- DM beurkundet.
Ich füge anliegend eine vollstreckbare und eine einfache Aus-
fertigung bei.

Ich habe eine Ausfertigung dem Grundbuchamt eingereicht mit
der Erklärung, daß die zur Rangbeschaffung erforderliche Be-
willigung des Gläubigers der Post über 15000.- DM für das Land
Hessen (Landesstock) noch nachgereicht wird.

In dem von Ihnen gefertigten Entwurf für die Schuldurkunde ist
über das Bestehenbleiben bzw. die Vorrangseinräumung seitens
der Stadt Mainz als Gläubigerin der beiden Posten Abt. III
Nr. 1 und Abt. II Nr. 1 nichts vorgesehen. Im Widerspruch dazu
stehen allerdings die Angaben in dem Bewilligungsschreiben, daß
die Hypothek von 90 000.- DM erststellig eingetragen werden
soll. Ich habe daher diese Rangfrage in der Schuldurkunde noch
nicht berücksichtigt, sondern der Gossner'schen Missionsge-
sellschaft aufgegeben, daß diese Frage sofort durch Rücksprache
mit Ihnen geklärt werden müsse.

Anlagen

Hochachtungsvoll

gez. Dr. Sparr

Dr. Günther Sparr
Rechtsanwalt und Notar
Berlin-Friedenau, Niedstraße 121
Postcheckkonto: Berlin West 406 90
Telefon: 83 25 64

Abschrift

18. Febr. 55

In der Grundbuchsache
Kastel Band 47 Blatt 2177

/ überreiche ich anliegend Ausfertigung
der notariellen Verhandlung vom 17. Feb. 1955
-Nr. 22 meines Notariatsregisters für das
Jahr 1955-. Die zur Beschaffung der vor-
gesehenen Rangstelle erforderliche Bewilligung
wird noch nachgereicht.

Ich bitte,

dem gestellten Antrag zu
entsprechen!

Anlage

gez. Dr. Sparr

Notar

An das
Amtsgericht Wiesbaden
=====